

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 96.

Freitag den 25. April

1879.

Wegen Einkaufs neuer Pariser Modelle

werden die noch einzeln vorrätigen wollenen

Costume

18268

unterm Einkaufspreis abgegeben.

Webergasse 2,
Hotel Zais.

J. Bacharach,

Webergasse 2,
Hotel Zais.

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt Montag den 5. Mai Abends 8 Uhr Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch, und werden gleichzeitig neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Der Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens und findet statt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Paris 1867.



Versandt-Bier

von

Gabriel Sedlmayr,

Goldne Medaille.

Brauerei zum Spaten,

München,

18201

in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 40 Pf., in $\frac{1}{4}$ Flaschen à 20 Pf.

empfiehlt

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstube

empfiehlt ihre nur reine Rheingauer Weiß- und Rothweine zu den billigsten Preisen.

17787

Achtungsvoll

Jos. Neiss.

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300

Kirchgasse 10.

Unterröcke

von 2facher Baumwolle mit rothen Streifen, für Kinder von 50 Pf. an, für Damen, gewöhnliche zu Mk. 1.70, prima mit Stoß zu Mk. 2.—, empfiehlt

17298

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Eine gußeiserne Regenpumpe

(mittelgroß) ist preiswürdig zu verkaufen Langgasse 27.

Einh., geschweifte, nuss-lackirte Kleiderschränke zu 20 Mk. zu verl. bei Schreiner Wolf, Römerberg 7. 18296

Ein fast ganz neues Bett mit Sprungrahmen und Matratze ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18297

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Die Versteigerung der Latrine für die nächste Woche findet
heute Freitag den 25. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.
365 **Der Vorstand.**

Notizen.

Heute Freitag den 25. April, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung guterhaltener Mobilien etc., in dem Auktionslokale Friedrichs-
straße 6. (S. heft. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung
des Spielplatzes und der Einfriedigung um den Schulbau in der
Rheinstraße vorkommenden Arbeiten, in dem hiesigen Rathhause,
Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgl. 95.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der
Grundarbeit für die Turnhalle und den Abtrittsbau des Schulhauses
in der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer
No. 16. (S. Tgl. 95.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
circa 250 laufenden Meter Vorhangstoffes weißer Mull für das Cur-
haus, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tgl. 91.)

Tüchtiger Vertreter

für Wiesbaden und Rheinlande gesucht. Lohnender Ver-
dienst. **Deutsche Bade-Zeitung „Union“**,
18338 Frankfurt a. M.

Ein Primaner der höheren Bürgerschule ertheilt **Nach-
hülfe**stunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 18277

Eine Dame wünscht ein auch zwei Kinder aus guter Familie
mit Theil nehmen zu lassen an dem **ersten Elementar-
Unterricht** mit ihrem einzigen Kinde. Näheres Louise-
straße 16, Bel-Etage. 18280

Eine Dame wünscht gegen mäßige Vergütung oder englischen
und französischen Unterricht täglich **eine Stunde** für ihr
5jähriges Kind. Näheres Expedition. 18280

Ein Theil eines Uhrgehänges mit Stein wurde
verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung beim
Portier in der „Rose“. 15535

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, schönsten Lagen, zu vermieten und zu ver-
kaufen. **C. H. Schmittus.** 17044

Nerotal.

Die Villa „**Marienquelle**“, elegant eingerichtet und
möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen
täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Das Haus **Marktstraße 2** mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Ein solid gebautes Haus in der Adelhaidstraße ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Ein neues, modernes Haus in breiter, eleganter, südlicher
Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. R. Exp. 17326

Ein **Landhaus**, im Werthe von 60–90,000 Mark, mit
schattigem Garten, nicht gar zu entfernt vom Curhaus, wird
ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter
L. Z. bei der Expedition d. Bl. 18075

Das solid gebaute dreistöckige Haus **Karl-
straße 10** ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Koopman**,
Rheinstraße 8. 15190

Die Villa **Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz,
auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 17630

6–8000 Gulden auf 1. Hypothek (nur in hiesige Stadt)
zum 1. Juli auszuleihen. Näh. Exped. 18283

6000 Mark auf Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 18304

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Mädchen sucht Monat- oder Anstaltsstelle. Näheres Schacht-
straße 7, 2 Stiegen hoch. 18324

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle für den ganzen Tag
oder auch stundenweise. Näh. Helenestraße 25, 3. St. 18303

Ein Mädchen vom Lande sucht Waschstelle. Näh. Helene-
straße 16 im Hinterhaus, Dachlogis. 18308

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Faulbrunnen-
straße 6, 3. Stock. Dasselbst sucht ein Mädchen Stelle. 18302

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen wohl erfahren,
sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näheres in
der Expedition d. Bl. 18279

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Bügeln
und Nähen erfahren, auch alle häuslichen Arbeiten versteht,
sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft oder als Stütze der
Hausfrau. Näh. Exped. 17580

Für ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Hauswesen,
sowie in allen Handarbeiten geschult ist, wird familiäre Stellung
zur Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stellung gesucht. Gef.
Offerten unter W. P. 33 beliebe man in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 15741

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Hausmädchen oder Mädchen allein auf gleich oder 1. Mai.
Näheres Wellritzestraße 28 im Hinterhaus, Parterre. 18323

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches 6 Jahre in einem Herr-
schaftshause gedient hat, sucht Stelle. Näheres im **Rheini-
schen Hof**, Neugasse 3a. 18331

Ein geübtes Mädchen, welches gut kochen kann und alle
Hausarbeiten versteht, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat,
auch etwas nähen und bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle.
Näheres Mauergasse 2, Vorderhaus, Dachlogis. 15615

Ein Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle als Kinder-
mädchen. Näh. Friedrichstraße 34, 2 Stiegen hoch. 15242

Hotellköchin, perfekte, empf. **Ritter**, Webergasse 13. 18334

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen sucht
sogleich Stelle. Näh. Exped. 18282

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im
Kleidermachen, Weißzeugnähen und Bügeln durchaus bewandert
ist und häusl. Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Weist. 1, 2. St.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut nähen kann und
Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Haus- und Kinder-
mädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 18334

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann und in allen
Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Kapellen-
straße 10, Parterre. 15868

Ein geübtes Mädchen, das gut kochen kann, sowie in allen
häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht auf gleich oder
1. Mai Stelle. Näh. Albrechtstraße 3, Hintergebäude. 15823

Perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh.
Perfekte Kochstätt 4. 18322

Es suchen Stellen: 3 tüchtige Zimmermädchen,
1 Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen, 2 Haushälterinnen,
2 Hotellköchinnen und 1 Herrschaftsköchin, 2 Küchenmädchen
und 1 gewandter Kellnerlehrling. Näheres **Säfergasse 5**,
Bureau „Germania“. 18330

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres
Webergasse 48, 1 Tr. h. 18328

Ein junges Mädchen von auswärt. (Lehrerstochter), die
französisch spricht und schreibt, tüchtig im Rechnen und Schreiben
ist, sucht Stelle als deutsche Bonne d. **Birk**, gr. Burgstr. 10.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. Näh. Grabenstraße 3, 3. Stock. 16568

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle, am liebsten
in einer kleinen Familie. Näh. Kirchgasse 22, 2 St. h. 18306

Zwei fremde Mädchen, welche alle Hausarbeiten verstehen, suchen in einem Privathaus gute Stellen; auch suchen mehrere feindbürgerliche Köchinnen, Küchen- und Kindermädchen Stellen durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 18336

Stellen suchen: Eine Bonne, 1 Kammerjungfer, 1 Hausmädchen mit 6jährigen Zeugnissen und 1 Zimmermädchen mit sehr guten Zeugnissen durch Frau Stern, Mauergerasse 13, 1 St. h. 18309

Circa 8 tüchtige Spülmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Fr. Birck, große Burgstraße 10.** 18340

Gesunde Amme sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 17, 1 Tr. 18321

Ein anständiges Mädchen, im Kochen, Waschen, Nähen und Bügeln, sowie in allen sonstigen Arbeiten erfahren, sucht passende Stelle. Näheres Walramstraße 27, Hinterh., 2 Tr. h. 18320

Ein tüchtiger Köcher sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel oder einer Weinhandlung. Näh. Exped. 18291

Ein Mann, resp. Krankenpfleger, gut empfohlen, sucht wegen Abreise seines Herrn baldigst Stellung, sei es auch nur für den Vormittag. Näh. Wellrichstraße 42. 18316

Ein junger Mann von hier sucht Beschäftigung als Ausläufer in einem Geschäft; auch geht derselbe als Hausbursche und übernimmt Gartenarbeit dabei. Näh. Wellrichstraße 38 im dritten Stod. 18329

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin sofort gesucht. Näh. Exped. 18325

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle anderen Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 18281

Hermannstraße 3 wird ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht. 18337

Gesucht eine deutsche Bonne zu einem Kinde von 3 Jahren, sowie ein junges Kindermädchen nach auswärts, 1 perfekte Kammerjungfer, sowie 2 feine Stubenmädchen, Hotel-, Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, 1 feine Kellnerin, einige Buffetmädchen d. **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 18340

Gesucht ein gewandtes, gut empfohlenes Hausmädchen Merothal 15. 18313

Gesucht wird ein feines Stubenmädchen, welches gut englisch oder französisch spricht und Kleider machen kann, durch **Ritter, Webergasse 13.** 18342

Eine womöglich in gesehten Jahren und mit den nöthigen Kenntnissen versehene Kammerjungfer, welche die Pflege einer alten Dame zu übernehmen hat, wird zum 15. Mai gesucht. Näheres Expedition. 18326

Gesucht 1 ganz perfekte Kammerjungfer gegen hohes Salair, 1 feineres Büffetmädchen, 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 feinere, gewandte Kellnerin (auswärts), eine bessere Herrschaftsköchin und 1 Kinderfrau (auswärts) d. **Ritter, Webergasse 13.** 18334

Ein **Lehrling** gesucht von A. F. Sammert, Sattler, Mehrgasse 37. 18290

Ein gewandter, kräftiger Junge wird in eine Restauration gesucht. Näheres Expedition. 18286

Hausbursche, welcher das Eismachen versteht, für ein feineres Restaurant auf den 1. bis 15. Mai ges. d. **Ritter, Webergasse 13.**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum Herbst dieses Jahres wird eine Wohnung von 6 Zimmern (Parterre oder Bel-Etage) mit **Balkon** von einer kleinen Familie ohne Kinder in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Anerbietungen unter A. C. J. 19 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18344

Eine junge, fremde Dame sucht für sofort ein möbliertes Zimmer mit gänzlich separatem Eingang, am liebsten Parterre. Offerten unter A. B. N. 50 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 18339

Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (Parterre oder Bel-Etage), in der Rhein-, Nicolas-, Adolph-, Adelhaid-, Wilhelm-, Lannus- oder Elisabethenstraße belegen, wird auf Mitte Mai zu mietzen gesucht. Offerten unter M. S. 31 baldigst bei der Exped. d. Bl. erbeten. 18345

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist zum 1. Mai ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15776

Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu vermieten. 18278

Albrechtstraße 5 ein Zimmer zu vermieten. 18315

Bahnhofstraße an einen Herrn 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im Frisirladen Bahnhofstraße 8b. 18314

Dogheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu verm. 14471

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Mansarden-Wohnung zu vermieten. 18318

Frankenstraße 5 ist eine möblierte, freundliche Mansardenstube zu vermieten. 18295

Frankfurterstraße 5b

sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, soann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Helenenstraße 2a ist eine kleine Mansarden-Wohnung an eine kinderl. Familie oder einzelne Frau sogleich zu verm. 18288

Helenenstraße 22 sind 2 Wohnungen, u. 1 Werkstätte z. v. 18014

Jahnstraße 16 ist der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18311

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblierte Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche etc., zu vermieten. 17749

Ludwigstraße 12 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Abner, Römerberg 35. 18307

Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289

Oranienstraße 16 möblierte Zimmer zu vermieten. 18319

Oranienstraße 23 eine unmöblierte, große Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 18335

Rheinstraße 14, Part., sofort billig zu vermieten eine comfortable möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenzimmer etc., für die Sommermonate. 16469

Rheinstraße 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten; auch ist ein möbliertes Zimmer abzugeben. 18310

Saalgasse 34 ein möbl. Dachzimmer zu vermieten. 18305

Lannusstraße 7, 1. Stod,

ist eine elegant möblierte Wohnung von Anfang Mai ab zu vermieten. Einzusehen von 4-6 Uhr Nachmittags. 18322

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 18300

Villa zu vermieten Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258

Ein oder zwei anständige Mädchen, welche arbeiten gehen, können eine schöne, reinliche Stube mit Bett erhalten Nerostraße 42, Hinterhaus, 3. Stod. 18298

Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Kirchgasse 20, Hinterh., 1 St. h. rechts. 18275

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für alle Beweise der innigen Theilnahme von Nah und Fern am großen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders herzlichsten Dank.

Sonnenberg, den 23. April 1879.

F. C. Lossen, Rosa Lossen und Geschwister.

18294

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: 3 nußbaumene, französische Betten, tannene Bettstellen, Kinderbettstellen, Matratzen, Bettwerk, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Nähtisch, 6 Barockstühle in Nußbaum, 1 gute Rips garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 ovaler Tisch, 1 Nachttisch, 1 zweithüriger, tannener Kleiderschrank, 1 Ladenschrank mit Glashüren, 1 Doucheapparat, 1 Pfeilerspiegel, Bilder, 1 Revolver, mehrere gute Schreinerhobeln, 1 Damen-Reitsattel, sowie

100 Stück sechs Schuhige Borde.

Die Mobilien sind gut erhalten.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

481

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau **A. Baeppler** aus der Villa „Schönthal“, Sonnenbergerstraße, ihre sämtlichen Haus- und Küchengeräthe im

Römersaale,

Dohheimerstraße 9,

Auße halber durch den Unterzeichneten versteigern:

2 complete, franz., nußb. Betten, 2 ditto in Mahagoni, 2 ditto in Tannen, 1 grüne Blüsch-Garnitur (Pompabour und 4 Stühle), 1 geschnitzte, braune Blüsch-Garnitur (2 Sessel und 6 Stühle), 1 nußb. Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 1 ditto eigener, Schreib-, Oval- und 4eckige Tische, Sophas, 2 nußb. Kleiderschränke, 1 tannener, 2thür. Kleiderschrank, 1 nußb. und 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 2 hohelegante Pfeilerspiegel mit geschliffenen Gläsern, Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 fl. Pfeilerspiegel, 1 großes Buffet mit weißer Marmorplatte, Waschkommoden und Nachtschränchen mit weißen und grauen Marmorplatten, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, Kommoden, Pfeilerschränchen, 1 Verticow, 6 Mahagoni-Speisezimmerstühle mit hohen Lehnen, Stroh- und Barockstühle, Delgemälde und Glasbilder, 1 Küchenschrank, Anrichte, Kohlenkasten, Züher und Waschbütten, Waschgarnituren, Lampen, Blech-, Porzellan- und Glaswaaren u.

Sämtliche Möbel sind in sehr gutem Zustande.

460

H. Martini, Auctionator.

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Alte Thüren, Jalousieläden, eine Treppe und Bretter zu verkaufen Moritzstraße 28.

18276

Für Kinder.

Weisse Taufkleidchen,

„ Steckkissen,

„ Gebkleidchen,

„ Floc-Piqué-Paletots,

sowie alle Arten farbige Kleidchen vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**

99

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag den 25. April Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.

85

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Abend 9 Uhr: Versammlung im „Auler“. Tagesordnung: Besprechung wegen des projectirten Taktstodes und der Fahrt nach Niedrich.

27

Der Vorsitzende.

Institut für schwedische Heilgymnastik,

Friedrichstraße 5 b, Parterre.

18341

Die schwed. Heilgymnastik, die rein gymnastische Orthopädie, die Atmatrie (Athmungs-gymnastik) und die sog. Massago in sich fassend, wird namentlich in Anspruch genommen gegen: Allg. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schiefwuchs (Halsgratzverkrümmungen u. dergl.), Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Herzleiden, rheumatische, gichtische und sonstige Affectionen der Muskeln und Gelenke u. a. m. Anmeldungen werden in der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags erbeten.

Rosalie Gallinger.

Socken,

Socken,

Socken,

6 Paar zu Mark 1.—, in Parthien billiger, 3-drathregulär mit doppelter Ferse und Spitze, das Duzend von Mark 6.— an, maschinen- und handgestrickt, empfiehlt

17299 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen in dem Hause Mehrgasse 29 eine Wein-Restaurations eröffnet habe.

18343

Zugleich erlaube mir ein gutes Frühstück, sowie Flaschenbier zu empfehlen.

Achtungsvoll Ph. Christ.

Neue schottische Matjes-Häringe & Bückinge

zum Braten und Rohessen empfiehlt

18122 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Ein gut erhaltener Küfer-Handkarren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

18292

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

16579

Rahmen mit Platten für Abtrittsgruben, sowie **Hof-Sinkkasten** liefert zu den billigsten Preisen
Justin Zintgraff, Lager: Taunusstrasse 28. 17207

In der Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian** zu Wiesbaden erschien soeben in französischer Sprache:

MONSIEUR RENAN

et

L'ALLEMAGNE

Réponse d'un Allemand.

18877

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (neu), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen. Näheres Mauergasse 15. 16341

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mk. 80 Pfg. 17535

W. Gall, Dohheimerstrasse 29 a.

Ein leichtes Halbverdeck, in sehr gutem Zustande, ein- und zweispännig zu fahren, steht preiswürdig zu verkaufen bei 15788

H. Cron, Reugasse 7.

„Haupt-Probé“

der vereinigten Gesangs- u. Vereine, die ihre gefällige Mitwirkung zu dem Concert zum Besten der zu gründenden Wittwen- und Waisenkasse für die Hinterbliebenen der verstorbenen deutschen Krieger zum ewigen Gedächtniß der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paares zugesagt haben, findet am **Samstag den 26. April a. c. Abends 8¹/₂ Uhr** im „Saalbau Lendle“ statt, wozu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst einladet

63

Das Comité.

Weisse baumwollene

Damen- und Kinderstrümpfe

aus den Fabriken von Krocke und Webendorfer in Beulenroda empfiehlt in Auswahl

17297 **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

Knoblauchwurst,

täglich frisch, bei

Eduard Hirsch,

14 Reugasse 14.

18301

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Glacé-Handschuhe.

Den commissionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate übergibt eine leistungsfähige **Glacé-Handschuh-Fabrik** an solide Geschäftsteile unter günstigen Bedingungen. Reflectanten wollen gef. ihre Offerten unter **A. T. 44** an den „Invalidentant“, Weimar, senden. (J. L. 1994.) 374



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmunder Schellfische per Pfd. 30 und 40 Pfg., Cablian 1. Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Ostender Matresen (Maqueraux) per Pfd. 60 Pfg. 2c. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 475

Neue

18293

prima Matjeshäringe

empfiehlt billigt

Schmidt, Metzgergasse 25.

Frische Bratbückinge

per Stück 8 Pf., per Duzend 90 Pf., empfiehlt

18333

J. Gottschalk, Goldgasse 2.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Frisch eingetroffen:

Aechter Rheinsalm, lebende Aale, lebende Rheinhechte, lebende Karpfen, frische Seezungen, Merlands, Rochen (raie), Cablian, Schellfische.

La neue Matjeshäringe, Bückinge 2c.

Es liegen im hiesigen Zollamte **10 Orhast Bordeauxwein**, die zum Preise von 110 Mark per Orhast unverzollt abgegeben werden.

18332

C. Doetsch, Nicolassstraße 9.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel 2c.

15579

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich **P. Kunz**, Rengasse 2a. 16065

Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Ranape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tabakirer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein **Sopha** nebst 6 **Stühlen**, Tisch- und Schreibpult, fast ganz neu, billig abzugeben Frankenstraße 3, 2. Et. 17913

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Platterstraße 2 ist **Filz** im Anschnitt wie auch per Rolle zu haben. 18312

Einige gebrauchte **Lederkoffer** billig Metzgergasse 37 im Sattlerladen. 18287

Ein fast neuer **Kranken-Fahrstuhl** zu verkaufen Elisabethenstraße 6, Parterre. 18317

Ein transportabler **Herd** zu verk. Taunusstraße 47. 18327

Reiner **Ruhmst** zu haben Wälmühlweg 14; auf Verlangen wird derselbe billig geliefert. 18285

Ein kleiner, eiserner **Balkon** zu verk. Adolphstraße 8. 18088

Ankauf von gebrauchten **Gläsern** Faulbrunnenstr. 5. 13508

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich wieder einen **Cursus im Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern** eröffnen werde. Theilnehmerinnen werden um baldige Meldung Schwalbacherstraße 22, 2. Stock rechts, gebeten. 18265 **C. Schneider** aus Gießen.

Tages-Kalender.

Die permanente **Aurhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule Mario Meine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Donnerstag den 24. April.

Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solisten-Abend.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Katholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Versammlung im „Anker“.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 25. April. 88. Vorstellung. (141. Vorstellung im Abonnement.)

Zum erstenmale wiederholt:

Ambrosius.

Schauspiel in 4 Akten von Chr. Molbeck. Deutsch von Adolf Strodtmann.

Personen:

Der Baron	Herr Rathmann.
Leonore, seine Tochter	Frl. v. Ernst.
Bobil, ihre Kammerjungfer	Frl. Orman.
Die Geheimrätin	Frl. Widmann.
Junfer Klaus, ihr Sohn	Herr Eichen.
Ambrosius Stub, Student	Herr Bergmann.
Hans Laurigen, Candidat der Theologie	Herr Reubke.
Jürgen, Kammerdiener	Herr Kühns.
Magister Sören, Prediger	Herr Bethge.
Peter Rasmussen, Küster	Herr Grobender.
Niels Bruns, Verwalter	Herr Rudolph.
von Reinsberg, Hauptmann	Herr Dornewass.

Gäste. — Die Handlung spielt im Jahre 1731 auf einem Edelhofe der Insel Fühnen.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIV.

1) „**Brochhaus' kleines Conversations-Lexicon**“. Heft 21 und 22 umfassen die Artikel von „**Heltos**“ bis „**Thiborus Hispanensis**“ und enthalten an Anlagen: plastische Bildwerke der römischen, griechisch-römischen und italienischen Plastik, der Renaissance und Neuzeit und die Abbildungen von 13 Spinnmaschinen. Die Fortsetzung bewahrt sich den Ruf der Zuverlässigkeit in allen Angaben, der Knappheit in der Fassung und einer merkwürdigen Reichhaltigkeit. Der klare Typendruck, trotz Kleinheit, ist den Augen eine Wohlthat.

2) „**Kleine Geographie**“. Von Dr. S. Ruge (Dresden, G. Schönfeld). Ein recht praktisches Lehrbuch für den Schulgebrauch und zwar in erster Linie insofern, als bei aller Vollständigkeit das Unwesentliche, was nur als Namensballast das Gedächtnis belästigt, ausgeschieden ist, während das Gegebene, wirklich Vernünftige lebensvoll und frisch, in anziehender Bildform ausgearbeitet erscheint. Das Werk besteht aus drei Jahrestheilen; Deutschland, Europa, die außereuropäischen Erdtheile. Auch die besorgte eigenthümliche Methode gibt dem Buche einen Vorzug vor vielen anderen. Der Verfasser, als Gegner der beliebten concentrischen Kreise, geht überall aufbauend, aus dem Nahen und Angesehenen das dann Nachfolgende und auch Fernere und Fernste entwickelnd, zu Werke. Man sieht dem Ganzen an, es ist aus der Praxis (der Verfasser gibt von sich selbst an, daß er seit länger als einem Decennium wöchentlich zwanzig Stunden geographischen Unterricht erteilt) hervorgegangen und nicht am Schreibpulte künstlich compilirt. Wir kennen, von den angeführten Gesichtspunkten aus beurtheilt, kein zweckmäßigeres Lehrbuch.

3) „**Stahlische zu den Volksausgaben deutscher Classiker**“ (Stuttgart, R. Göpel'scher Verlag). Illustrationen, namentlich wenn sie wirklich charakterisirend und artistisch gut ausgeführt sind, bilden immer eine sehr willkommenen Zierde der Ausgaben unserer deutschen Dichter. Der obengenannte Verlag hat eine Gallerie von 144 Stahlstichen, von tüchtigen Künstlern entworfen, zu Göthe (42), Schiller (31), Wieland (33), Lessing (9), Platen (9), Lessing (6), Thümmel (5), Klopstock (5), Byrker (4), incl. der Bildnisse eines jeden einzelnen Autors, herstellen lassen, die ursprünglich zu der früheren Gotha'schen Ausgabe bestimmt war, ebenso gut aber auch bei der jetzt in viel größerer Verbreitung auftretenden und sehr beliebten

Hempel'schen Ausgabe benutzt werden kann. Der Gesamtpreis beträgt 18 Mark, es können indeß auch Separat-Ausgaben zu jedem Autor bezogen werden. Wir versehen nicht, Abonnenten der eben laufenden neuen Hempel'schen Ausgabe auf diese Piere solcher aufmerksam zu machen, während wir für Solche, die irgend eines der genannten Dichterwerke für sich in der empfohlenen Ausstattung elegant gebunden und complet anzuschaffen wünschen, anfügen, daß der Göpel'sche Verlag das Gewünschte zu „Ausverkaufspreisen unter den Herstellungskosten“ liefert.

4) „Deutsche Jugend“. Illustrierte Monatshefte für Knaben und Mädchen (Leipzig, Alphonse Dürr). Diese von uns schon vielfach besprochene und in bester Uebersetzung empfohlene, vortrefflich redigirte Zeitschrift beginnt mit dem Aprilheft ihren 14. Band. Dasselbe enthält „Schloß Heimburg — Bilder aus dem 30jährigen Krieg“, „Deutsche Kaiserbilder — Heinrich der Finkler“, die Fortsetzung der Erzählung „Auf die See und wieder heim“, ein Märchen „Der König von Ulgard“, nebst den bekannten kleinen Zugaben. Das Blatt bleibt seinem Grundsatz getreu: für die Jugend ist das Beste kaum gut genug; es verdient in jeder Beziehung in den Händen derselben zu sein.

5) „Hellas und Rom“. Eine Culturgeschichte des klassischen Alterthums von Jacob von Falke (Verlag von W. Spemann, Stuttgart). Von diesem kostbaren Prachtwerke sind weiter die Lieferungen 3—5 erschienen. Sie bringen den Schluß des Kapitels „Das Zeitalter der Demokratie und die Kämpfe um die Hegemonie“, ferner „Das macedonische Zeitalter und der Untergang der staatlichen Freiheit“, womit das erste Buch endet. Das zweite Buch „Leben und Sitten“ beginnt mit „Die Jugendzeit“ und fährt dann mit „Gestalt, Kleidung und Kosmetik“ fort. Die illustrative Ausstattung der genannten Lieferungen übertrifft womöglich an Schönheit der Ausführung noch die vorangegangenen; wir finden hier an Textbildern „Symas“ von L. H. Fischer, „Alkibiades“, den „Piräus“, „Situation von Theben“, „Demosthenes“, „Aeschines“, den „Einzug Alexanders in Babylon“, „Alexander“, „die Alexander Schlacht“, „Bachusfest“, „das Heiligtum des Posaiden“, „Mädchen im Tanz“, „Griechische Mutter mit ihren Kindern“, „Schulscene“, „Flötenspielerin“, „Mädchen aus Tanagra“, „Würfelspielendes Mädchen“ u. d. d. großen Tonbilder „Ein Morgen im Peristil der griechischen Frauenwohnung“, „Die Landschaft Mykene“, nach der Natur aufgenommen, „Vor dem Eingange des Theaters“, „Aus der römischen Kaiserzeit“, „Korinth“, nach der Natur aufgenommen, und die „Laaloon-Gruppe“. Die textliche Darstellung ist von bewundernswerther Präcision und Klarheit; die Illustrationen, namentlich die Tonbilder, im Großfolio-Format des Buches, sind sämmtlich Kunstwerke.

6) Ein interessanter Samencatalog ist „Carter's Vade mecum“ (High-Holborn, London). Die Firma ist außer allen für große Gärtnereien wie für Liebhaber nur wünschenswerthen Cultur- und Zierpflanzen auch mit einer bedeutenden Anzahl neuer Species eigener Züchtung vertreten. In den überaus zahlreichen und gut ausgeführten Abbildungen ist uns besonders eine Specialität, Kelway's Paragon-Curke, aufgefallen, die, eine ganze Wandfläche bedeckend, sich emporwindet und mit einer Fülle von länglichschmalen (18—24 engl. Zoll lang) Früchten überhangt, deren Zartheit und feiner Geschmack sehr gerühmt wird. Ebenso finden wir seltene und hierorts noch nicht eingeführte Specialitäten von Kartoffeln, Bohnen, Erbsen, Kohlpflanzen u. d. An Pracht der Ausstattung übertreffen die englischen Cataloge der ersten Firmen bei Weitem die des Continents.

Locales und Provinzielles.

?(Se. Majestät der Kaiser) besuchten auch am Mittwoch Abend die Theatervorstellung. Zur gestrigen kaiserl. Tafel waren geladen Se. Excellenz der Kriegsminister v. Rameke, der Adjutant desselben, Hauptmann v. Weberförde, Se. Excellenz der General der Infanterie a. D. Graf v. Werder, Se. Durchlaucht Prinz Hermann zu Solms-Lich und Graf Friedrich von Solms-Laubach. Das Besinden des Kaisers ist ein vortreffliches.

?(Hoher Besuch.) Se. Durchlaucht Prinz zu Solms-Lich mit Familie und Herr Graf zu Solms-Laubach sind in dem Hotel zu den „Drei Jahreszeiten“ dahier eingetroffen.

?(Se. Excellenz Kriegsminister von Rameke) traf gestern Vormittag von Berlin aus hier ein und nahm im „Raffauer Hof“ Wohnung.

?(Herr Dr. v. Langenbeck, Generalarzt und Professor, ist mit seiner Familie hier angekommen und wie gewöhnlich im „Hotel du Nord“ abgeblieben.

?(Der General der Infanterie Graf v. Werder) hat sich gestern bei Sr. Majestät dem Kaiser dienstlich verabschiedet.

?(Häuserbesitzer-Versammlung.) Nach einer früher stattgehabten Vorbesprechung hatten sich vorgestern Abend ohne öffentliche Einladung eine größere Anzahl Häuserbesitzer hiesiger Stadt, sowie auch Gerichts- und Verwaltungsbeamte im Saale des „Deutschen Hofes“ eingefunden. Der mit Entwurfung der Statuten für den ins Leben zu rufenden Verein beauftragte Interessent legte dieselben vor und erging sich in einem fast einstündigen Vortrage über den Zweck des Vereins und die dadurch zu erzielenden Vortheile. Die Versammlung beschloß hierauf, die vorgelegten Statuten für heute einer Verathung nicht zu unterziehen, dagegen das Publikum nunmehr mit dem Zweck des Vereins öffentlich bekannt zu machen und dabei folgende Sätze zu Grunde zu legen: „Der Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten will, 1) daß alle seine Mitglieder vor denjenigen Verlusten oder Schäden bewahrt werden, die durch das Miethverhältniß seither entstanden sind oder entstehen; 2) daß Interesse der Hauseigentümer als auch der Mieter nach jeder Seite hin zu wahren und 3) die Stadt vor den aus den drohenden Folgen des Unterstüßungswohnzuges sich ergebenden Lasten zu unterstützen.“ Gleichzeitig wurde beschlossen, auf nächsten Montag Abend eine weitere Versammlung anzuberaumen und es dem Vorstehenden, Herrn Hof-Schornsteinfegermeister Meier, zu überlassen, das Weitere dieserhalb zu veranlassen. Schließlich wurde dem Vortrager der Dank der Versammlung zu Theil und dann die Sitzung geschlossen.

?(Strafammer. Sitzung vom 24. April.) Ein auf einer Mühle bei Viebrich beschäftigter Arbeiter wird wegen Nothzucht und Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 14 Tagen verurtheilt und sofort verhaftet. Bei dieser Verhandlung sowohl als in der weiteren Anklage gegen einen Dienstmann von hier wegen Kupplei war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Letzterer hat 14 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Das Königl. Amtsgericht zu Höchst verurtheilte einen Zimmermann und Bauaufseher von da zu einer Geldstrafe von 50 Mark, weil derselbe in einem an einen dortigen Arzt gerichteten Brief in Beziehung auf ein von Letzterem abgegebenes Zeugniß bezw. Tadeln sich beleidigende Aeußerungen erlaubte. Die hiergegen eingelegte Berufung des Verurtheilten wird zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz. — In zwei an das Königl. Amt in Wingen und an das Königl. Landrathsamt in Homburg gerichteten Schreiben soll sich ein Rentner aus Gonzenheim Beleidigungen gegen den Bürgermeister in Finstertal erlaubt haben, in Folge deren das Königl. Landrathsamt Strafantrag stellte. Die Strafkammer erkennt in dessen auf Freisprechung des Angeklagten, weil nicht angenommen wurde, daß derselbe die Absicht gehabt, den Bürgermeister zu beleidigen. — Im Laufe des vorigen Monats entwendete eine Dienstmagd aus Dietrichen einem neben ihr dienenden Mädchen drei Krügen und ihrer Dienstherrin, einer Wirthsfrau, ein Paar Strümpfe, vier Taschentücher, zwei Stearilichter, ein Handtuch und eine Oberstufe. Die Sachen brachte sie theilweise sammt anderen Gegenständen ihrer hier wohnenden Schwester, der Ehefrau eines Schuhmachers, die wußte, daß diese Objecte entwendet waren. Die Diebin erhält 6 Wochen Gefängniß, auf welche die seit dem 2. d. M. erlassene Untersuchungshaft aufgerechnet wird, ihre Schwester wegen Fehleri 4 Wochen Gefängniß. — Der Schreiner Peter Schulz aus Frankfurt a. M. entfernte sich von einer Backsteinfabrik bei Nidderheim, wo er in Arbeit stand, unter Mitnahme einer Kiste, einer Hose und des Geldebetrages von 50 Mark, welchen er mittelst Erbrechens eines Koffers entwendete. Die gestohlenen Sachen waren Eigenthum seiner Nebenarbeiter. Der Angeklagte ist schlecht beleumundet und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 15 Monaten. — Ein von Frankfurt hierher commandirter Schutzmann verhaftete im Auftrage der Königl. Polizei-Direction dahier den Sohn eines hiesigen Steinbauers in der Ludwigstraße, welcher wegen Holzfrevels 1 Tag Haft zu verbüßen hatte. Die Geldstrafe war zwar Tags zuvor bezahlt, indeß hatte die Polizei noch keine Kenntniß davon. Kurze Zeit darnach erschien der Schutzmann wieder in der Ludwigstraße, als plötzlich erwähter Steinbauer mit geschwungenem Holzschlegel kam und rücklings einen Schlag führte, ohne jedoch den Beamten zu treffen, da dieser rasch zur Seite gesprungen war. Der Steinbauer ergriff nun den Schutzmann und warf ihn zur Erde. Weitere Mithandlungen wehrte der Beamte ab, raffte sich auf und sprang davon. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängniß.

?(Rekrutirung.) Heute geht die Aushebung der militärpflichtigen Mannschaften aus den 13 Landorten hiesigen Amtsbezirks nach dreitägiger Dauer zu Ende und begibt sich die Commission Nachmittags nach Höchst, woselbst das Geschäft am Samstag beginnt. — Daß der hiesige Rathhaussaal für die Vornahme dieses Geschäftes nicht wohl geeignet ist, hat sich auch dieses Jahr wieder gezeigt und soll für das nächste Jahr die Beschaffung eines anderen Locales in Aussicht sein.

?(Schwurgericht.) Es sind zur demnächst beginnenden Verhandlung ferner verwiesen: 1) Der Nagelschmied Adam Wagner von Lorch wegen Brandstiftung; 2) Anton Breß von Heitenrain wegen Urkundenfälschung; 3) der frühere Hilfsgerichtsbote, jetzt Tagelöhner Adam Martin von L-Schwalbach, wegen Urkundenfälschung, und 4) die Dienstmagd Dorothea Wiering aus Landau, zuletzt hier, wegen Kindesmords.

?(Wiessbadener Gartenbau-Verein.) Im Jahre 1878 nahm die Mitgliederzahl gegen das Vorjahr um 4 ab; dieselbe beträgt gegenwärtig 178. Außer Generalversammlungen und gewöhnlichen Versammlungen wurden 4 Versammlungen mit Pflanzenverloofungen abgehalten. Im Ganzen wurden 11 Vorträge gehalten und von fünf Mitgliedern

fünf selbstständige schriftliche Arbeiten geliefert. Auf eine Eingabe des Vereins wurden städtischerseits Maßregeln zur Verhütung der Bluthaus getroffen. Der Verein hat im Allgemeinen eine regelmäßige und von vielen Gärtnern unterstützte lebhafte Thätigkeit entwickelt. Im laufenden Jahre betritt derselbe mit der in Aussicht genommenen Rosenausstellung ein neues Feld seiner Wirksamkeit. Möge demselben auch hierbei die thatkräftige Mitwirkung der Bewohner unserer Curstadt zugewendet werden!

(Curhaus-Solisten-Abend.) Im Curhaale findet heute Abend ein Solisten-Concert statt, dessen reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm besonders bemerkenswerth ist. Unter Anderem wird auch ein Capriccio für drei Violinen zur Ausführung kommen und Herr Sargolowski Befehle sich mit zwei Solo-Vorträgen betheiligen.

(Militärisches.) Von 90 im Jahre 1866 in die Königl. Preuss. Armee übergetretenen ehemaligen Herzogl. Nass. Offizieren befinden sich gegenwärtig noch 32 im activen Dienst.

(Die neu erbaute Turnhalle) in der Louisenstraße ist gestern den beiden Gymnasien zur Benutzung überwiesen worden.

(Vortrag über See-rettungswesen.) Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß künftigen Sonntag den 27. c. Nachmittags 4 1/2 Uhr in Radesheim (Saalbau Jung) ein Vortrag des Herrn Admiral Werner über „See-rettungswesen“ illustriert durch Modelle sänftlicher Rettungs-Apparate, stattfinden wird. Der Herr Admiral hat sich freundlichst bereit erklärt, den Vortrag, dessen Vortrag ebenfalls zum Besten der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist, im Meingau zu halten, da dort und in den stromabwärts liegenden Ortschaften das Interesse an diesem deutschen Humanitätswerk ein recht reges ist. Die Betheiligung verspricht eine sehr große zu werden. Der Eintrittspreis ist, den Umständen entsprechend, auf nur 60 Pfennig festgesetzt.

(Keine Russen.) Das „Berl. Tagbl.“ schreibt: „Für die Curorte sind in diesem Jahre die Ausflüge bezüglich des Besuches der Russen sehr schlecht. Nachrichten aus Petersburg zufolge soll nämlich unter den „strengen Maßregeln, welche daselbst in Aussicht gestellt sind, auch eine weitgehende Beschränkung bezüglich der Ertheilung von Pässen nach dem Auslande geplant werden. Wenn man erwägt, daß die Zahl der Russen, welche alljährlich nach den deutschen und österreichischen Bädern ziehen, welche die Seebäder von Belgien, Holland, Frankreich und England überfluthen, nach statistischen Verichten die Zahl von nahezu hunderttausend Personen erreicht, so läßt sich ermeßen, wie schwer durch diese Pafschwierigkeiten die Bäderorte betroffen werden dürften.“

Kunst und Wissenschaft.

(Die Merkel'sche Hof-Kunstausstellung) hatte sich vorgestern Nachmittags zweier höchsten Besuche zu erfreuen. Sr. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen nebst hoher Familie verweilten längere Zeit dortselbst und nahmen besonders Interesse an den neu ausgestellten Kunstwerken; ebenso auch Sr. Königl. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, welcher neben dem Ausdrucke großer Verehrung über die Ausstellung einen weiteren Besuch derselben in Aussicht stellte.

Aus dem Reiche.

(Geldbriefe im Weltpostverkehr.) Aus postalischen Kreisen verlautet, daß bei Versendung von Geldbriefen im Weltpostverein seitens der Aufgeber öfters außer Acht gelassen wird, dieselben so leicht wie möglich herzustellen. Bei Geldbriefen innerhalb Deutschlands übt das Gewicht auf die Berechnung des Portos allerdings keinen Einfluß, bei solchen nach dem Weltpostverein wird jedoch für je 15 Gramm ein Portosatz von 20 Pfennig berechnet. Aus den verwunderten Aeußerungen über Höhe des Portos trotz der neuen Einrichtung ist leicht zu ersehen, daß die Aufgeber von unbedachtlich schwer gemachten Geldbriefen diese Bestimmung nicht kennen.

(Des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege) diesjährige Versammlung wird in den Tagen des 15., 16. und 17. September in Stuttgart stattfinden. Tagesordnung: 1) Ueber Desinfectionsmaßregeln; 2) Schutzmaßregeln gegen die vom Auslande drohenden Seuchen; 3) Anforderungen der Hygiene an Kost- und Logishäuser; 4) Nothwendigkeit und Anlage von Leichenhäusern; 5) öffentliche Badeanstalten.

(Deutsches Schützenfest.) In einer am 22. d. M. abgehaltenen General-Versammlung der Königl. priv. Haupt-Schützengesellschaft zu München wurde einstimmig beschlossen, die Leitung des nächsten deutschen Schützenfestes im Sommer 1881 zu übernehmen und das Schützenmeister-Amt mit der Vornahme der einleitenden Schritte zur Abhaltung dieses Schützenfestes in München zu beauftragen.

(Das österreichische Kaiserpaar) feierte gestern das Fest der silbernen Hochzeit. Schon seit mehreren Tagen trafen Deputationen der österreichisch-ungarischen Bevölkerung in Wien ein. Der Fremdenzufluß nach der Hauptstadt während der Festtage ist, Zeitungsberichten nach, ein enormer.

Bermischtes.

(Erhaltung des Eises.) Ein sehr einfaches Mittel, Eis, besonders in der heißen Jahreszeit und in der warmen Temperatur eines Kranken-

zimmers, länger als dies sonst möglich ist, zu erhalten, besteht darin, daß man dasselbe auf ein Stiel Flanell legt, welches man trichterförmig in einem irdenen Topfe oder entsprechend großem Glase festbindet, so zwar, daß das durch Schmelzen des Eises entstehende Wasser in das Gefäß abfließen kann. Je größer, d. h. dünner und weitausgedehnter der Flanell ist, desto länger erhält sich das Eis, denn desto vollständiger und rascher läuft das Wasser ab. Bei Versuchen, welche angestellt wurden, schmolz Eis, das lose in einem Gefäße lag, in 2 Stunden 55 Min., ein zweites gleich großes Eisstück, das in einem ziemlich festen Flanelltrichter lag, schmolz in 5 St. 15 M.; ein drittes Eisstück, das auf einem eben solchen Flanelltrichter lag, der jedoch am Boden, zum Zwecke des rascheren Wasserabflusses, ein federförmiges Loch hatte, schmolz in 8 St. 48 M., und ein viertes, das sich in einem Trichter von großem Flanell befand, in 10 St. 10 Min. Diese Einrichtung ist bereits in mehreren Kranken-Anstalten eingeführt und bewährt sich sehr gut.

(Schädlichkeit des Petroleum.) Petroleum wird häufig bei Thieren als Einreibung zur Vertreibung von Ungeziefer benutzt. Wie vorsichtig man indessen bei der Anwendung desselben sein sollte, dafür liegen bereits eine Menge Beispiele vor, von denen die „Deutsche landw. Presse“ einige mittheilt. Ein Jäger rief seinen sehr werthvollen Jagdhund, um ihn von leichtfüßigen Blausaugern zu befreien, am Nacken gegen das Haar stark mit Petroleum ein. Sofort verlor sich bei dem Thiere die Fresslust, es zitterte am ganzen Leibe, winselte vor Schmerz und starb innerhalb 8 Tagen. — Ein Schimmer kam ein Landwirth weg. Derselbe rief 19 Kühe und Kälber mit Petroleum ein, um sie von ihren Läusen zu befreien. In Folge dessen starben zwei Kälber in den ersten Tagen und alle übrigen kränkelten. Das Haar haben sie fast gänzlich verloren, sind überall mit Wunden bedeckt und magern zusehends ab. Bei einigen Milchkühen war in den ersten Tagen das Futter ganz blau und die Striche ganz angeschwollen; doch haben sich diese Erscheinungen wieder verloren, so daß Hoffnung vorhanden, daß die Thiere, wenn auch nur langsam, sich wieder erholen werden. — Auch Menschen kann das Petroleum gefährlich werden. Ein Arbeiter in Thüringen hatte sich vor Kurzem eine leichte Quetschung an dem Finger zugezogen. Ein Kamerad rief zur Einreibung mit Petroleum. Bald aber schwellte die Hand, der Arm und schließlich die ganze Seite des Körpers an, es trat Blutvergiftung ein und nach viertägigen furchtbaren Schmerzen starb der Arbeiter.

(Auch ein Kunsturtheil.) Ein Kleinstädter, der in Berlin an einer Kunsthandlung vorbeigehend das Bild der medicinischen Venus sieht, wundert sich über diese Schaustellung. Er wendet sich an seinen Begleiter mit der Bemerkung: „Siehe, so sind nun die Berlinerinnen. Anzuheben haben sie nicht, aber photographiren lassen sie sich.“

(Glücklich gefundene Auskunft.) In einer deutschen Universitätsstadt war ein bekannter Anatom gestorben. Seine sehr bedeutende Sammlung von anatomischen Präparaten wurde versteigert. Eine holländische Universität kaufte eine Collection von Schädeln, werthvoll für Studium der verschiedenen Racen. Die Risten kamen an die Grenze. Der Zollbeamte überzeugte sich von der Richtigkeit des Inhalts: „Menschenschädel.“ Aber was thun? Schädel waren im Steuerartef nicht berücksichtigt. Nach einigem Besinnen fand er die richtige Auskunft: Er ließ sie frei eingehen als „getragene Waare“.

(Für Numismatiker.) Die Wiener Münze wird aus Anlaß der silbernen Hochzeit des österreichischen Kaiserpaars Zweigulden-Silberstücke in großer Anzahl prägen. Auf der Reversseite dieser Münzen werden die Brustbilder des Herrscherpaars, auf der Obverse eine österreichische darstellende Frauengestalt mit der Aufschrift: „Quintum lastrum matronum“ celebrant 24. aprilis 1879. — zu sehen sein. Auf dem Rande werden diese Münzen die Inschrift „Zwei Gulden“ in deutscher, sowie in ungarischer Sprache tragen.

(Schnelle Carrière.) Karl Giegler verließ im vorigen Jahrzehnt seine Vaterstadt Schweinfurt, um als Uhrmachergeselle die Welt zu bereisen. Er wandte sich nach England, trat dort in die Dienste der Gesellschaft, welche dem Khedive in Aegypten in seinem Culturplane behülflich und dienlich ist, kam auf seiner Dienstreise als Ober Telegraphist und Telegraphen-Ingenieur tief in das Innere Aegyptens bis nach Sudan, und wurde am 10. März d. J., wie er selbst nach Schweinfurt gemeldet hat, zum Stellvertreter Gordon Pascha's, d. h. also zum Vice-Gouverneur und Vice-Pascha ernannt.

(Der Papst und die Singvögel.) Das „Journal de Genève“ berichtet, daß sich das Central-Comité des Schweizer Thierschutzvereins in einem lateinischen Briefe an den Papst Leo XIII. gewendet habe, um ihn um sein Einschreiten zu Gunsten der Singvögel zu bitten, welche in Italien und anderen Ländern in enormen Massen getödtet werden. Die Gesellschaft hofft, daß eine feierliche Ermahnung des heiligen Vaters mehr Erfolg als die Gesetze haben und dem Aderbau von sehr großem Vortheil sein würde.

(Anzüglich.) Ein Hirte war von seinem Gutsherrn an einem Sonntag in die Stadt geschickt worden. Er kam an einem Gotteshaufe vorüber, und da gerade die Predigt war, trat er hinein und blieb ganz beschreiben an der Eingangstür stehen. Trotz allen Abwehrens war ihm sein treuer Philar gefolgt. Der Hirte lautete andächtig, als er plötzlich von der Kanzel die Worte vernimmt: „Kein guter Hirte verläßt seine Schafe.“ Die Worte auf sich beziehend, sagte er zu seinem Hunde: „Komm Philar, er sticht uns.“

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr wird der in dem Walddistrikt Schläferskopf belegene, 2 Morg. 10 Rth. 79 Sch. oder 52 Ar 69,75 D.-M. große städtische Steinbruch, welchen seither Pflasterer Mühlbach in Pacht hatte, in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 21. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. April Abends 8 Uhr:

Bal paré im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Besuch der „Bals parés“ ist nur gegen besondere **Einladungskarte** zulässig. Abonnements- und Curtax-Karten, sowie Réunionskarten geben keine Berechtigung zur Theilnahme an denselben, ebensowenig können schriftliche Gesuche um Einladungskarten für die „Bals parés“ berücksichtigt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Witzfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen,

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im Locale der Anstalt. 17063

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr **Faulbrunnenstraße 12**, Parterre, Ecke der Schwalbacherstrasse, zu sprechen. 15813

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Herm. Pagenstecher,

Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr. 16153

O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Zeichenunterricht für das Sommerhalbjahr beginnt **Sonntag den 27. April Morgens 9 Uhr**. Anmeldungen zu demselben nimmt der Unterzeichnete jeden Tag Morgens von 10—11 Uhr im Vereinslocale, Schwalbacherstrasse 37, entgegen. **H. te Poël**, Kaplan. 18257

Vorzüglichen **Winterschinken** im Ausschnitt 1 Mt. 10 Pf. per Pfund.
Prima Dörrfleisch im Ausschnitt — " 60 "

Schweineschmalz (durchaus rein und frei von fremdartigen Bestandtheilen) — " 48 "

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. Wiederverkäufern Rabatt.

Fr. Heim, Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** sind zu haben bei **Gärtner Dezius**, Mainzerstraße 30. 18273

Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebetbücher** in schöner Auswahl empfiehlt
15872 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Brautkränze und -Schleier,

das Neueste, empfiehlt **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Knöpfe.

Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe in grosser Auswahl bei

E. & F. Spohr,

16688

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Für Mk. 1.50

ein elegantes 18235

Damen-Portemonnaie

in der Lederwaarenfabrik von

C. M. Günther,

18 Webergasse. Webergasse 18.

Vorhang- u. Teppichfransen, Gardinenhalter, Vorhangtülle

empfiehlt **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 368

Gymnasial-Hefte

(extra-gutes Papier), sowie alle Arten Schulbedürfnisse, Schreib- und Zeichenmaterialien u. empfiehlt

18250

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

W. Philippi, Wiesbaden,

13512

4 Dambachthal 4.

Krankenträgerwagen,

sehr elegant und bequem, sind zu vermieten bei

17531

Wilhelm Sassmann, Michelsberg 28.

Das **Rückaufs-Geschäft** Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

17556

Adam Bender.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose,



Ziehung den 7. Mai.
Loose à 3 Mk. zu haben bei
Wilh. Speth, Langgasse 27
in Wiesbaden.

Verkauf von Glasflaschen.

Da wir den Betrieb der Glashütte in Biebrich a. R. unterbrochen haben, stellen wir unser Lager von **diversen Glasflaschen** zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf und offeriren namentlich **Mineralwasserflaschen, Wein-, Bier- und div. Liqueurflaschen** bester Qualität, bei Posten billigt. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Joseph Clouth** in Biebrich am Rhein.

Gesellschaft für Glashüttenbetrieb.

16750

Dr. A. Frank.

Eine Speisezimmer-Einrichtung,

reich geschmückt in Eichenholz, noch sehr wenig gebraucht, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Serviertisch, 1 Pfeilerschrank nebst Spiegel, Gardinenstangen; ferner (noch nicht gebraucht): 2 nußbaumene französische Bettstellen nebst Kissen- und Sprungfedermatrassen, 2 Nachtschränken, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Spiegel wird billig abgegeben. Näheres bei Schreiner **Römselberger**, Heleneustraße 16. 17804

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfand-scheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Adam Bender**, Ellenbogengasse 11. 17557

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Für Hotel- und Badhausbesitzer!

Der Unterzeichnete übernimmt das **Aufpoliren der Möbel** in Accord wie im Taglohn zu den billigsten Preisen.

18270

Georg Heidenreich, Michelsberg 1.

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, „Spehner's Hotel“, Wilhelmstrasse 28. 17060

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, **Geisbergstrasse 18a.** Leçons de langue française et de conversation. 18064

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen **Mittagstisch** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

Saalgasse 3 wird ein **Kind** in **Pflege** genommen; daselbst erhalten 2 Arbeiter Schlafstelle. 17952

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, P. 16733
Ein Mädchen, welches häkeln, stricken und stricken kann, sucht Beschäftigung. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Part. 18224
Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 39, Parterre. 17928
Ein tücht. Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. Kaiserbad. 14429
Ein gew. Zimmermädchen f. Stelle. N. Wilhelmstr. 42. 14429
Eine ältere, zuverlässige Köchin wünscht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Ellenbogengasse 13. 18094

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Gehilfin. Ansprüche ganz bescheiden. Freundliche Behandlung. Offerten unter W. O. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17839

Ein junger Mann (Schreiner), welcher längere Zeit in Ems als Hauschreiner fungirte und im Aufpoliren, sowie Repariren der Möbel gut bewandert, sucht in einem hiesigen Hotel oder Badhaus ähnliche Stelle. Näheres Expedition. 18271

Ein gewandter Diener, welcher schon in fürstlichen Häusern conditionirte, bestens attestirt ist, sucht baldigst Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter E. R. 20 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 18219

Ein junger Mann (Schreiner), welcher 1 1/2 Jahr als Hausbursche in einem hiesigen Hotel thätig war, sucht baldigst eine ähnliche Stelle. Näh. Goldgasse 21 im Laden. 18187

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen große Burgstraße 6. 18024

Ein gesetztes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17596

Langgasse 36 ein tüchtiges Spülmädchen gesucht. 18084

Ein gewandtes, solides Zimmermädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 18256

Gesucht

ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeit versteht. Näheres Expedition. 18242

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 18144

Ein zuverlässiger Wochenschneider gesucht Adlerstraße 48. 18240

Buchhandlungs-Lehrling.

Ein mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie findet bei uns einen Platz als Lehrling.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.) 47

Bei Ernst Cyring, Gold- und Silberarbeiter, Kirchhofgasse 7, kann ein anständiger Junge in die Lehre treten. 17772

Ein **Tapeziers-Lehrling** wird gesucht von Franz Schmidt, Mauergasse 13. 18169

Ein zuverlässiger Schweizer wird in den Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18155

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ruhige Miether suchen auf 1. October in der Nähe der Langgasse (vordere Kirchgasse, Neugasse, Marktstraße) eine Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör. Offerten unter C. R. 27 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 18212

Zum 1. October wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Küche und Zubehör gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre T. T. 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18222

Zu Anfang oder Mitte Mai werden in einem anständigen Hause 2—3 geräumige unmöblirte Zimmer, womöglich mit Bedienung, auf längere Zeit von zwei Damen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter A. B. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18140

Ein Laden in frequenter Lage mit weiteren Räumen auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten an Chr. Dierlam, Lindenstraße 14, Stuttgart.

Angebote:

Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches Zimmer möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 16805

Adelhaidsstraße 42 ist eine schöne **Mansard-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893

Ablerstraße 18 ist der 2. Stock auf 1. Juli zu verm. 17809

Ablerstraße 35, 2 Stiegen hoch, ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 18136

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 13253

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 17930

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Jach. 13777

Adolphstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Adolphstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhause von zwei Zimmern, Küche und Keller an kinderlose, ruhige Leute zu vermieten. 18087

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 1d ist eine comfortable Bel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher, zu haben. 17380

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777

Bahnhofstraße 8 ist die ganze **Bel-Etage**, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Vorfenstern versehen und neu hergerichtet, an eine Herrschaft zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise gegeben werden. Ebenso ist in demselben Hause

die Parterre-Wohnung

zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 16530

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bahnhofstraße 12 ist zum 1. Juli d. Js., auch früher, eine schöne, große Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei A. Otto. 16529

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 11 ist eine Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 17854

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Clavier**. 15020

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

Bleichstraße 35 eine freundliche, sonnige Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf Juli, per Jahr 110 fl., zu vermieten. Näheres Parterre. 18021

Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552

Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Castellstraße 7 ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106

Dambachthal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

Dohheimerstraße 29a ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

Elisabethenstraße 13 möbl. Bel-Etage zu verm. 18019

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 24. 7543

Friedrichstraße 2, Bel-Etage u., möbl. Zimmer z. v. 17293

Friedrichstraße 2 ist eine möblierte Mansarde an einen auch zwei reinliche Arbeiter mit Kost zu vermieten. 17508

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16 ist eine geräumige Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 17678

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage von je 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Gas- und Wasserleitung, sowie Gartenbenutzung, sodann eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr bei Louis Haß, Nerothal 6. 18074

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810
 Geisbergstraße 20b ist ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möblirt oder unmöblirt zu verm. 18065
 Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
 Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763
 Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 11

ist der 1. Stock zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 17705
 Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
 Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 31, Bel-Etage. 13950
 Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. Juli zu vermieten. 16800
 Herrngartenstraße 5 im 1. Stock ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 17765
 Herrmühlgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 18068
 Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096
Ecke der Zahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803
 Zahnstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli und eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 17635
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548
 Karlstraße 16 ist im Vorderhause eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinlebende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677
 Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707
 Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280
 Karlstraße 38, Hinterhaus, 3. Stock links, ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 16935
Karlstraße 40 ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
 Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306
Langgasse 11 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 17086
 Langgasse 28 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18107
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlich täglich um 12 Uhr. 12304
 Louisenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung, 1 großes und 4 kleinere Zimmer u. s. w. enthaltend, zu vermieten. Einzusehen v. 10—12 Uhr Morgens und v. 2—4 Uhr Nachm. 17750
 Louisenstraße 23, Parterre, sind 1 auch 2 unmöblirte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 17759
 Ludwigstraße 7, Dachlogis, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 18066
Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339
 Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189
 Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364
 Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519
 Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
 Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 13842
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
 Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 18025
 Nerostraße 31 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nicolasstrasse 12

ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551
 Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081
Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 16496
 Dranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544
 Dranienstraße 23 ist eine Frontpiz Wohnung auf gleich zu vermieten. 14518
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
 Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
 Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761
Rheinstraße 33 sind zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576
Rheinstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047
 Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644
 Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218
 Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645
 Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285
Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Bickel. 16290
 Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734
 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13719
 Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. 17133
Schillerplatz 2a sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9160
 Schwalbacherstraße Zimmer mit Pens. (45 M.). N. E. 17946

Schwalbacherstraße 10, B.-St., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer
an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst. 17563
Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von
3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12,
2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
Rl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Sonnenbergerstraße 11a

ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern
möblirt zu vermieten. 16782

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen, ist die möblirte Villa, im
Ganzen oder getheilt, von Mitte Mai an für die Sommer-
monate zu vermieten. 18051

**Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich
möblirte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige
Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller etc., zum
1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000**

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273
Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu
vermieten. 13948

Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich
oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung,
Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978

**Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu
vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912**

**Taunusstraße 20, 2. Stock, sind 5 Zimmer nebst allem Zu-
behör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. N. das. 17847**
Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von
je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu ver-
mieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine
Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu
vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

**Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblirte Zimmer
zu vermieten. 16116**

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4
Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend
aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch
früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im
„Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock
à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche
auf gleich zu vermieten. 16582

Wellritzstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947

Wellritzstraße 7 ist 1 möblirtes Zimmer und 2 möblirte
Dachkammern mit Koft auf gleich zu vermieten. 18001

Wellritzstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise
zu vermieten. 12777

**Wellritzstraße 28 ist eine Wohnung im Vorderhaus von
2 Zimmern und Küche auf 1. Juli und im Hinterhause eine
Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli
zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 17812**

Britania — Wilhelmstrasse 40

ist die möblirte Bel-Etage vom 1. Juni ab ganz
oder getheilt zu vermieten. 17674

E. L. Specht & Co.

Wellritzstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf
1. Juli zu vermieten. 18090

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon,
6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541
Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellritz-
straße 31 im 1. Stock. 11824

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre
5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer,
Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz
oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und
Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelm-
straße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee**
ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf
gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten
Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden
von 12 bis 2 Uhr. 14820

Das **Landhaus Frankfurtstraße 7** (Eingang Humboldt-
straße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schat-
tigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres
bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante
Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren
Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zu-
behör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem
Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller,
Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Mietpreis
von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens
11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage,
bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör,
sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8,
Parterre. 16228

In der Wilhelmstraße sind 2 Etagen möblirter Zimmer
mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder
ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien,
abzugeben. Näh. Exped. 16274

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequem-
lichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen
Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musiktelt
Saalgasse No. 36,
ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas-
und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten.
Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die
möblirte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung,
3—5 Zimmer, Küche etc., für die Sommermonate zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 16595

Villa Blumenstraße 1e zu vermieten. Näheres
Mühlgasse 13. 16838

Ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden
Meßgergasse 36 im Hinterhaus. 17130

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine
Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Garten-
benutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach,
Neuberg 2a. 9122

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Stb., Part. 17573

**Villa Blumenstraße 3 zu vermieten
oder zu verkaufen.** 17503

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Mauergasse 5, 1 St. 16624

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblirte Zimmer
zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Eiserstraße 26a. 15332
Berliner Hof. Bel-Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer sogleich zu vermieten. 17914
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderhaus, 2 St. hoch. 17933
 Eine Mansarde zu vermieten Schulgasse 10. 18040

Wohnung zu vermieten

in feiner, gesunder Lage eine Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077
 In einem schön gelegenen Landhaus sind 2—3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine oder zwei gebildete Damen oder kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Expedition. 18102
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Friedrichstraße 23, Bel-Etage. 18214
 Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457
 Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317
 Ein Landhaus mit 11 Zimmern und großem Garten, dicht an der Stadt, ist um den jährlichen Preis von 2700 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 18017
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1 e, 2 Stiegen links. 18146
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Selenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 17386
Möbl. Wohnung, Salon u. Schlz., Balkon u. Garten, große, eleg. Räume, mit od. ohne Pension zu vermieten; Pension zu 4 u. 5 M. pro Prs. u. Tag **Adelheidstr. 42, Part.** 18119
 Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912
 Hübsche, gut möblierte Zimmer f. f. gleich billig zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Tr. h., bei Rentner Adam. 17973

Villa Mayer in Sonnenberg

ist ganz oder theilweise zu vermieten, auch zu verkaufen. 17704

Eine Villa am Rhein,

nahe bei Schlangenbad, mit möblierten oder unmöblierten großen Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei C. F. Schmittus. 17254

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein d. d. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Ein **schöner Weinkeller** billig zu verm. Näh. Exp. 18202

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Bleichstraße 16, 3. Etage, können 2—3 **Gymnasiasten** Kost und Logis erhalten. 16189

Zwei bis drei Gymnasiasten finden billige Kost und Logis Wellstr. 20, 2 Treppen hoch. 17341

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17425

Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näh. Exped. 18015

Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu 3 Mk. pro Tag. Näh. Exped. 18142

Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 17897

Gymnasiasten

finden gute Pension Selenenstraße 3, 1. Etage. 17472

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschastl. Wohnungen mit einge. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

23. April.

Geboren: Am 22. April, e. unehel. S., R. Carl.
 Aufgeboren: Der Schuhmacher Johann Heinrich Harns von Stollham im Großherz. Oldenburg, wohnh. dahier, und Louise Dorn von Lichtenau im Großherz. Baden, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 21. April, der verm. Königl. Oberbaurath a. D. Georg Christian Carl Boos von hier, wohnh. dahier, und Marie Elwine Weiser von Waiblingen im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 22. April, Ernestine Johanna, L. des Herrn Schneidergehilfen Christian Scherer, alt 9 M. 26 J. — Am 23. April, Anna Antonie, L. des Herrn Schneiders Josef Schütz, alt 1 M. 8 J. — Am 22. April, der Chemiker William John Archer Jellincorpe von Birmingham, alt ca. 22 J. — Am 23. April, Marianne, geb. Walter, Wittve des Bachhofaufsehers August Moos, alt 46 J. 4 M. — Am 23. April, der Ländiger Philipp Christ, alt 42 J. 6 M. 19 J.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 5 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. April 1879.)

Adler: Grohé, Hr. Prof. Dr., Greifswald. Rathgeber, Hr. Kfm., Köln. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Quack, Hr. m. Fr., Gladbach. Gompertz, Hr. Kfm., Amsterdam. Weiss, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe. Wasserburger, Hr. Kfm., Bonn. Söding, Hr. Buchhändler, Crenzach. Krüger, Fr., Berlin. Krüger, Hr. Hotelbes., Berlin. von der Gröben, Hr. Major a. D., Potsdam. v. Tippielskirch, Frl., Potsdam. Wirtz, Hr. Kfm., Köln. — **Alteesaal:** v. Berlepsch, Hr. Rittergutsbes., Seebach. — **Hotel Dahlheim:** Tillmanns, Hr. Kfm., Barmen. Vidal, Hr., Hamburg. v. Hüllissen, Hr. Baron Landrath m. Sohn, Königsberg. Merk, Hr. Oberzollinspector, Kaiserslautern. Roth, Hr. Lehrer, Pirmasens. — **Hotel Dachs:** Nuri, Hr., Ems. — **Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** von Flotow, Frl., Stralsund. Sarnow, Frl., Stralsund. — **Engel:** Mittelsten-Scheid, Frl., Barmen. — **Einhorn:** Schneider, Hr. Bürgermeister, Diedersheim. Henzerling, Hr. Kfm., Giessen. Herwig, Hr. Kfm., Köln. Hieber, Hr. Rentmeister, Molzberg. Löb, Hr. Kfm., Edenkoben. Himphoff, Hr., Esehwege. Walcker, Hr. Fabrikbes., Ludwigsburg. Langenstein, Hr., Ludwigsburg. Schwenck, Hr. Ludwigsburg. Schmitt, Hr. m. Sohn, Oberlahnstein. Löhr, Hr., Oberlahnstein. Söller, Hr. Kfm., Reistenhausen. — **Eisenbahn-Hotel:** Haas, Hr. Kfm., Giessen. Heber, Hr. Kfm., Frankfurt. Bernard, Hr. Kfm. m. Fr., Köln. Molt, Hr. Kfm., Stuttgart. Raphael, Hr. Kfm., Berlin. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Wicht, Hr. Rent. m. Fr., Nassau. — **Grüner Wald:** Laitsch, Hr. Kfm., Frankfurt. Börgesen, Hr. Kfm., Hamburg. Bloss, Hr. Kfm., Karlsruhe. Graf, Hr. Kfm., Würzburg. Rheins, Hr. Kfm., Neuss. Roeder, Hr. Kfm., Köln. — **Hamburger Hof:** Neumann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. — **Vier Jahreszeiten:** Se. Durchl. Prinz zu Solms-Lich m. 2 Söhnen u. Bed., Lich. zu Solms-Laubach, Hr. Graf m. Bed., Laubach. — **Nassauer Hof:** Maas, Hr. Banquier m. Fam., Mannheim. Wencke, Hr., Hamburg. Körte, Hr. Dr. Geh. Medizinalrath, Berlin. Wehner, Hr. General-Consul, Dresden. — **Villa Nassau:** van der Wall Bake, Fr., Utrecht. van der Poll, Fr., Utrecht. van der Wall Bake, Hr., Utrecht. Bake, Hr., Utrecht. — **Hotel du Nord:** v. Gasser, Frau

Fraifrau, München. v. Obernitz, Hr. Generalleut. m. Bed., Carlsruhe.
— **Alter Nonnenhof:** Hetzel, Hr. Oberlehrer, Dillenburg. Kreis.
Hr. Kfm., Hanau. — **Pariser Hof:** Hohlberger, Fr., Kulmbach. —
Rhein-Hotel: Buttler, Fr. m. Tochter, Homburg. Cooper, Fr. m.
Bed., Dublin. Schmitts, Hr. m. Fr., Duisburg. Kirsch, Hr. Kfm.,
Freiburg. Greve, Hr., Rotterdam. Meissner, Hr., Petersburg. —
Rose: Buckman, Hr. Prof., England. Buckman, Hr., England.
Pickshall, Hr., England. — **Weisses Ross:** Henzold, Hr., Eisenach.
— **Weisser Schwan:** Stein, Hr. m. Fr., Darmstadt. Paasche,
Fr., Guben. — **Stern:** Goedel, Hr. Dr. med., Altenweddungen. Rawé,
Fr., Dienstlacken. Rea-Crooke, Hr. Capitän, England. — **Tannus-
Hotel:** Impelheim, Hr., Würzburg. Barth, Hr. Dr., Naumburg.
Lempertz, Hr., Bonn. Schneider, Hr., Bonn. Becker, Fr. m. Tochter,
Hanau. — **Hotel Victoria:** Riedel, Hr. Dr. med., Berlin. —
Hotel Vogel: Voigt, Fr. m. Sohn, Heilbronn. Ganzlaar, Hr. Kfm.
m. Fr., Reims. Ehlis, Hr. Kfm., Elberfeld. Brand, Hr. Kfm., Witten.
— **Hotel Weiss:** Köhler, Hr. Kfm., Frankfurt. Wegler, Fr. Geh.
Bath, Coblenz. Skrotzki, Fr., Limburg. Brück, Hr. Rent., Assmanns-
hausen. — **In Privathäusern:** v. Albertoff, Hr. Kammerherr m.
Fr., Petersburg. Sonnenbergerstr. 21. c. v. Oetzen, Fr., Frankfurt.
Parkstr. 1. Koester, Hr., Berlin. Parkstr. 1. Lessing, Fr. m. Sohn
u. Kammerjungfer, Berlin, Wilhelmstr. 36.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	329,08	328,93	328,73	328,91
Thermometer (Reaumur).	4,8	8,4	8,0	7,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,60	3,26	3,14	3,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,0	78,1	77,9	80,33
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	20,3	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. April. (Fruchtm.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mt. 25 Pf., Hafer 14 Mt. 60 Pf. bis
15 Mt. 40 Pf., Stroh 3 Mt. 20 Pf. bis 4 Mt. 10 Pf., Sen 4 Mt.
30 Pf. bis 5 Mt. 60 Pf.

Frankfurt a. M., 23. April 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl. -Stücke — Am. — Pf.	Amsterdam 169,80 B. 45 G.
Dukaten . . . 9 " 54—59 "	London 20,475 P. 435 G.
20 Frs.-Stücke . 16 " 20—24 "	Paris 81,20 B.
50 Frs.-Stücke . 20 " 39—44 "	Wien 173,70 B. 30 G.
Imperialen . . 16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 3.

Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(5. Fortsetzung.)

F. Bruch mit dem Mercantilismus. In Frankreich war durch
die massigen Verschwendungen der Richelieu und Mazarin und durch den
Glanz, mit dem sich der Hof umgab, wiederum ein drückender Nothstand
entstanden. Die Finanzen des Staates waren zerrüttet und die Steuern
wollten, da die Lasten des Staates den Wohlstand des Bürgers längst
wieder untergraben hatten, nicht mehr fließen. Handel und Industrie lagen
vollständig darnieder und hatten auch wenig Aussicht, sich wieder zu be-
leben; denn einerseits verhinderte die Absperrung Frankreichs es, daß die
Gewerbetreibenden die Rohmaterialien, welche der Production hätten dienen
können, billig bezogen, andererseits betrieb der grundbesitzende Adel die
Landescultur so cavalierement, daß nicht viel dabei herauskam. In Folge
dessen wurde die Production ganz unbeschreiblich vertheuert, und versiel
von Tage zu Tage und mit ihrem Verfall ging der der Staatsfinanzen
Hand in Hand. Und doch war ein geordnetes Finanzwesen gerade für
Frankreich eine absolute Nothwendigkeit. Mit dem unabweisbaren Bedürf-
nisse größerer stehender Deere war für die französische Staatsregierung
natürlich auch die Nothwendigkeit einer immer größeren Entwicklung der
Geldwirtschaft verbunden.

Dies veranlaßte den König Ludwig XIV., in seinen Minister Colbert
zu bringen, Abhilfe um jeden Preis zu schaffen, und dieser einsichtige
Minister erkannte mit klarem Blick sofort, daß die Hauptursache der
herrschenden Misere in der verkehrten Anwendung des Mercantilismus
lag. Ihm war es klar, daß ein Volk, wenn es hohe Steuern zahlen soll,
zunächst steuerfähig gemacht werden muß, und daß die Steuerfähigkeit
eines Volkes wiederum durch die Erleichterung der Güter-Erzeugung und
durch eine Begünstigung der Ansammlung des Privatvermögens bedingt ist.
In einer Denkschrift an den König stellte er daher die Punkte zu-
sammen, in denen nach seiner Meinung eine Aenderung des herrschenden
Wirtschaftssystems unabwieslich war, und als derselbe seine Vorschläge

billigte, hob er nicht sowohl eine Menge innerer Abgaben auf, sondern —
und darauf kommt es hier hauptsächlich an — unterzog er auch das Zoll-
wesen einer durchgreifenden Reform. Er ließ alle Nothproducte, welche für
die heimische Industrie unentbehrlich waren, theils steuerfrei, theils zu den
niedrigsten Zollsätzen in das Land hinein, beseitigte alle lästigen Ausfuhr-
zölle, ließ indeß die höchsten Zölle auf fertige Fabrikate und Ausfuhrzölle
auf Nothproducte bestehen oder erhöhte sie wohl gar noch.

Die Grundanschauungen, welche seinem Systeme zu Grunde liegen,
sind unschwer zu erkennen. Sein Betreiben war nicht mehr darauf ge-
richtet, wie die Mercantilisten bloß baare Geld um jeden Preis in das
Land zu ziehen; er verfolgte vielmehr den höheren Zweck, die heimische
Production so viel wie irgend möglich zu fördern, um in ihr eine nie ver-
siegende Quelle des Nationalwohlstandes zu haben, bezw. Frankreich wirth-
schaftlich unabhängig vom Auslande zu machen.

Er baute also ganz unverkennbar sein Wirtschaftssystem auf einer
wesentlich rationelleren Basis auf, als die Mercantilisten, und er mußte
somit auch im Allgemeinen ein wesentlich günstigeres Resultat erzielen, wie
diese. Für jeden Staat ist thatsächlich nicht der Besitz von baarem Gelde,
sondern die den heimischen Verhältnissen streng angepaßte und darnach
ausgebildete Production die Vorbedingung seines Wohlstandes, und ein
Staatsmann, welcher darnach strebt, die heimische Production auf den
höchsten Grad der Vollendung zu bringen und gleichzeitig so zu gestalten,
daß sie sich nicht nur vom Auslande emancipirt, sondern das Ausland
womöglich noch abhängig von sich macht, wird zum Wohltäter für sein
Vaterland.

In dem Colbert'schen System tritt das Streben nach diesem idealen
Ziele deutlich hervor, trotzdem hat er selbst sich nicht ganz frei von den
Fettersümmern seiner Zeit zu machen gewußt; denn dadurch, daß er den
französischen Markt von allen fertigen Fabrikaten des Auslandes frei hielt,
schützte er die französische Industrie auch gleichzeitig vor jeder Concurrenz
und benahm ihr jenen Trieb zur Vervollkommnung der Production, ohne
welchen ein Industriezweig auf die Dauer nicht prosperiren kann. Er ver-
leitete die Gewerbetreibenden außerdem, alle erdenklichen Produktionszweige
in die Hand zu nehmen und schuf so vielfach eine künstliche Industrie,
welche unter außergewöhnlichen Verhältnissen leicht die Ursache zu einer
Productionskrisis werden konnte und auch geworden ist.

Immerhin aber bedeutet das Colbert'sche Wirtschaftssystem, welches
die eigentliche Basis für unser heutiges Schutzzollsystem geworden ist, trotz
einer gewissen äußeren Ähnlichkeit mit den englischen Wirtschaftssystemen,
einen wesentlichen Fortschritt gegenüber dem erstöbenden Mercantilismus.

Colbert konnte sich auch nicht zu anderen wirtschaftlichen Grund-
anschauungen bekennen, als wir sie in seinem System finden, denn für ihn
galt es, erst wieder eine eigene Industrie und Production zu schaffen und
ihre eine sichere Unterlage zur Entwicklung zu geben. Und dieses Resultat
ward niemals auf einem anderen Wege erzielt werden. Geben ja doch
heute noch selbst die erregtesten Freihändler zu, daß die Schutzzollpolitik
nach großen Kriegen oder bei herrschenden Nothständen, sowie in dem Falle
eine Verrückung hat, daß sich unter einem zeitweiligen Schutze mit Sicher-
heit eine lebensfähige Industrie wird erzielen lassen.

Auf der anderen Seite springen indeß auch die Unterschiede zwischen
seinem System und der Anwendung, welche die Engländer von dem Mer-
cantilismus machten, in die Augen. Die Engländer huldigten dem letzteren
thatsächlich und ließen sich in ihrer mercantilistischen Wirtschaftspolitik
von dem einzigen Gedanken leiten, Geld in das Land zu ziehen. Colbert
schuf sein Wirtschaftssystem im bewußten Gegensatz zu dem Mercanti-
lismus und von dem Bestreben geleitet, eine wahrhaft nationale Wirth-
schaftspolitik anzubahnen. Er begann mit Verkehrserleichterungen für die
heimischen Gewerbetreibenden, während die Engländer einen terroristischen
Zwang auf dieselben ausübten, um den Verkehr in bestimmte Wege zu
leiten. Colbert's System bahnte den Verkehr mit anderen Staaten wieder
an, die Engländer unterdrückten denselben systematisch. Colbert's System
würde auch nach und nach verbesserungsfähig gewesen, wenn seine Nach-
folger in seinem Geiste fortgearbeitet hätten. Das Mercantilismus ist
entwickelungsunfähig.

In der Praxis gelangten die Engländer freilich zu ähnlichen Resul-
taten wie Colbert. Auch sie schufen sich eine heimische Industrie und
brachten sie auf den Gipfel der Vollendung; aber die Art und Weise, wie
sie dies erreichten, wird niemals Billigung finden können, und so steht das
Colbert'sche Wirtschaftssystem in einem viel erhabeneren Lichte da, wie
das englische. Es gewinnt an Glanz, wenn man noch erwägt, daß die
Colbert'schen Reformen zu derselben Zeit vor sich gingen, in welcher die
Engländer ihr Prohibitivsystem am rigorosesten ausgebildet hatten und für
jede Toleranz in wirtschaftlichen Dingen unzugänglich waren.

Die Nachfolger Colbert's verstanden indeß ihren Vorgänger ganz und
gar nicht. Sie verließen sehr bald wieder die Bahnen, die er ihnen vor-
gezeichnet hatte, und da die Verschwendungssucht der Könige und die Ver-
dürbnisse des Landes in Folge der endlosen Kriege immer größer wurden,
so schwand auch das unter Colbert eingesetzte Vertrauen zur heimischen
Production, zu Handel und Industrie allmählig wieder. Vollends als die
Staatsregierung zur Begleichung ihrer Verlegenheiten zu den gewagtesten
Experimenten griff und die unter der Regenschaft des Herzogs von
Orleans eingerissene Schwindelperiode Tren und Glauben total untergraben
hatte, stockte der Verkehr wieder gänzlich. Kein Mensch hatte mehr den
Muth, sich einer gewerblichen Thätigkeit in größerem Maßstabe hinzugeben.
Das Vertrauen der Bevölkerung zu einer productiven Beschäftigung ging
gerade so weit, als ihr die aufgewendete Arbeit und Mühe, am verarbeiteten
Stoffe haftend, sichtbar entgegengrat. Die Scholle, auf der sie stand,
der Grund und Boden, den sie beackerte, schien noch das Einzige zu sein,

was die Garantie sicheren Fortbestandes gewährte, und so kam es schließlich dahin, daß die Bevölkerung nur noch in dem Ackerbau ihr Heil suchte. Je allgemeiner diese Anschauung wurde, um so größeren Einfluß gewann sie auf die Gestaltung des gesamten wirtschaftlichen Lebens und führte damit wiederum zu einer Reform des herrschenden Wirtschaftssystems, welche von den einschneidendsten Folgen für die Staatswirtschaft gewesen ist. (Fortsetzung folgt.)

Olga.

Novelle von S. Melnec.

(25. Fortsetzung.)

Olga wollte mit einem Scherz an dieser gefährlichen Klippe vorüber, fragte den Vormund, ob er nicht bei ihnen zu wohnen wünsche, wie lange er zu bleiben gedenke, ob er nicht jetzt den Thee mit ihnen einnehmen wolle und so weiter.

Der General dankte, er sei im Hotel bereits einquartiert und habe nur heute flüchtig vorsprechen wollen, um seine Ankunft zu melden, er bleibe vielleicht ein oder zwei Tage, er wisse es selbst noch nicht bestimmt.

„Darf ich fragen, Excellenz, was man Ihnen von uns erzählt hat?“ fragte Gronau in ruhigem, höflichem Ton.

Der General fixierte ihn mit leichtem Stirnrunzeln.

„Wollen Sie mir gestatten, Ihnen das allein zu sagen, Herr Staatsrath?“

„Otto ist im Begriff, abzureisen, Onkel,“ fiel Olga schnell ein.

„Wohin reisen Sie, Herr Staatsrath?“

„Nach M**, Excellenz.“

„Nach M**? Eine Vergnügungsreise?“

„Nein, um einige Vorträge dort zu halten.“

Der General lächelte ein wenig spöttisch.

„Ja, richtig . . . ich hörte schon davon. Man liebt es jetzt in M**, nicht nur Künstler, sondern auch Gelehrte an den Hof zu ziehen, und Sie erfreuen sich ja wohl des ganz besonderen königlichen Wohlwollens, trotzdem Sie gerade dort einen gefährlichen Gegner haben, der Ihnen das Fatalste anthut, das man einem Gelehrten antun kann.“

„Das wäre, Excellenz?“

„Nun, er . . . verachtet vorläufig Ihre Theorien, die sich so vielen Aufsehens erfreuen. Ich denke mir, das kann Ihnen von einem so bedeutenden Naturforscher wie K. nicht eben angenehm sein.“

Olga blickte besorgt nach Gronau's Antlitz, dasselbe zeigte jedoch keine Spur von Aerger oder Empfindlichkeit.

„Er wird — wie noch manche Andere — bald aufhören zu lachen, Excellenz. Die Natur ist so gütig, meine Berechnungen mit einer Bittlichkeit zu erfüllen, die mich selbst überrascht . . . Thatsachen sprechen für sich, sie lassen sich nicht hinweg lachen.“

Seine ruhige Ueberlegenheit ließ den Spott aus des Generals strengen Zügen doch schwinden.

„Wie lange werden Sie abwesend sein?“ fragte er.

„Etwa zwei Wochen, vielleicht länger.“

„Dann möchte ich Dir einen Vorschlag machen, Olga. Thunelbe und meine Töchter sind augenblicklich in **bad, wo ich selbst noch einige Wochen mit ihnen zu verbringen denke. Mache Dich morgen reisefertig und begleite mich . . . eine Veränderung scheint Dir sehr nothwendig und wird Dir gut thun.“

Olga war bestürzt. Sie erschrad vor dem Gedanken, jetzt gerade sich in den Kreis ihrer Familie begeben zu sollen.

„Das kommt mir so überraschend, Onkel . . . Du bist sehr freundlich . . . aber ich glaube . . . ich bliebe lieber hier . . . ich weiß nicht, wie Otto darüber denkt . . .“

Ihr fragender Blick begegnete seinen finsternen Augen, die sie fest und durchdringend anschauten. Er hatte einen Augenblick dem Gedanken Raum gegeben, dieser überraschende Besuch des Generals sei eine abgekartete Sache, ein Vorwand . . . ihre Bestärkung freilich sprach dagegen. Gleichviel . . . es war am besten so. Wenn Olga jetzt mit dem Onkel abreiste, wußte er sie im Schutz ihrer Familie, welche die Trennung ja doch ein Mal erfahren mußte, und ihm blieb der Abschied von ihr, die mündliche Auseinandersetzung erspart . . . man konnte über die nöthigen Schritte schriftlich verhandeln.

Diese Gedanken beschäftigten ihn, als der General spottend sagte: „Ah, so! Du mußt wohl den Herrn Gemahl erst um Erlaubniß fragen! Ich hoffe, Sie werden dieselbe nicht verweigern, Herr Staatsrath?“

Die Frage klang scharf.

„Im Gegentheil!“ lautete die ruhige Erwiderung. Unsere Wünsche begegnen sich, Excellenz. Auch ich halte eine . . . Veränderung für Olga für sehr nothwendig. Es ist mir ein beruhigender Gedanke, sie in Ihrem Schutz zu wissen . . . ich bin Ihnen dankbar dafür.“

Olga blickte ihn unruhig an.

„Ich wäre lieber hier geblieben während Deiner Abwesenheit, aber wenn . . . es Dir . . . lieb ist . . .“

„Ja . . . ich bitte Dich darum und wünsche, Du mögest Dich inmitten Deiner Familie und durch den wohlthätigen Einfluß der schönen Natur recht erholen.“

Seine Stimme klang unbewegt.

Er stand auf und wandte sich zu dem General.

„Ich bedauere, Excellenz, daß ich gezwungen bin, Sie zu verlassen; allein ich habe mich verpflichtet, morgen in M** zu sein und muß den Nachtzug benutzen. Darf ich Sie ersuchen, mir, was Sie vorhin andeuteten, schriftlich mitzutheilen? Es ist wahrscheinlich, daß ich Manches darauf zu erwidern haben werde . . . sollten Sie jedoch eine mündliche Auseinandersetzung vorziehen oder für nothwendig halten, so bitte ich, ganz über mich zu verfügen.“

Von dem Ernst seiner Worte einigermaßen betroffen, entgegnete der General freundlicher:

„Nun, ich denke, wir sehen uns noch, Herr Staatsrath. Entweder ich bringe Ihnen das Kind zurück oder Sie selbst holen Olga vielleicht. Ich wünsche Ihnen glückliche Reise und will nun Ihren Abschied nicht mit meiner Gegenwart stören. Adieu, Kind, ich komme morgen früh, um zu sehen, wie weit Du mit Deinen Reisevorbereitungen sein wirst; zögere nicht damit, ich möchte gern mit dem Mittagzug fort.“

Olga begleitete den General bis an die Treppe; sie schaute sich, ihn mit ihrem Mann allein zu lassen; sie fühlte sich von Unruhe und Schmerz bewegt. Gronau sah nach der Uhr. Er mußte eilen, wenn er noch rechtzeitig den Bahnhof erreichen wollte; sein Gepäck hatte er bereits voraus geschickt. Er trat zu Olga, die in sichtbarer Aufregung seiner wartete, und sagte mit mühsam zurückgehaltener Bewegung:

„Die Ankunft Deines Onkels unterbrach Dich vorhin . . . was sollte ich wissen, ehe ich Dich verließ?“

Sie bedeckte die Augen mit der zitternden Hand . . . er schickte sie fort, fort zu ihrer Familie . . . sie fühlte, daß damit die Entscheidung gefallen, daß dies eine Trennung für immer war. Ihr Muth sank vor dem Gedanken, daß er selbst diese Trennung wünschte, beschleunigte.

„Vereinst Du das freundliche Wort, daß Du mir gönnest?“ drängte er mit hörbarer Bitterkeit. „So lebe wohl . . .“

„Nein, nein!“ rief sie bebend. „Du solltest wissen, daß ich Dir . . . glaube, was Du mir damals betheuert . . . daß ich keinen Zweifel mehr an Deiner Ehre hege . . . daß Dir meine ganze, volle Achtung gehört . . .“

Die Stimme versagte ihr, sie wandte sich ab.

In seinem Auge hatte es aufgeleuchtet in wunderbar feuchtem Glanz. Er preßte die Lippen zusammen, als dürfte kein Laut verrathen, was in ihm vorging, und doch sprachen sie ein Gebet, das Gott entgegen nahm. Er machte eine Bewegung, als wollte er die Arme nach ihr ausstrecken, aber er that es nicht. Er drückte die Hand auf das ungestüm klopfende Herz und sagte kaum hörbar, mit einem Ton, der wie erstickt von leidenschaftlichem Schmerz klang:

„Ich danke Dir . . . aus tiefer Seele für dieses Wort . . . nun will ich ohne Klage mein Geschick ertragen . . . leb' wohl!“

„Otto!“ rief sie verzweifelt.

Er hörte es nicht mehr, er hatte sie verlassen . . . sie war allein.

Wieder sank die Dunkelheit nächtlich herab, wie an jenem Abend nach ihrer Trauung, nicht nur draußen, auch in ihrem Inneren. Sie hörte, wie er sich unten von Forsten's verabschiedete, wie das Gartenthor hinter ihm zusiel, und weinte bitterlich, als wäre er gestorben. — — — (Fortsetzung folgt.)